

Niederrheinmeister im Ring

SPORT Die SG Kaarst hat den Zuschlag als Ausrichter zu den Halbfinalkämpfen im Boxen erhalten.

Von Stefan Reinelt

Kaarst. Nach einer erfolgreichen ersten Boxveranstaltung bei der SG Kaarst im November wurde dem Verein die Ausrichtung von Kämpfen zur Niederrheinmeisterschaft im Amateurboxen übertragen.

Als erster stieg am Samstag Lokalmatador Resul Ergün in den Ring. Der 16-jährige Kaarster boxte in der Jugendklasse bis 64 Kilogramm gegen Anton Kopp vom Boxing Hilden, allerdings außerhalb der Meisterschaft. Seinen Punktsieg feierte Ergün unter den Augen der beiden Verbands-trainer Abi Guettari und Werner Schäfer. Letzterer war in den 70er Jahren einer der erfolgreichsten Amateurboxer in Nordrhein-Westfalen. Als mehrfacher Deutscher Meister nahm er an Olympia 1972 in München teil. „Wir sind sehr stolz auf diesen Besuch. Beide sind auch über die Voraussetzungen, die wir bieten, begeistert“, sagte Abteilungsleiter Thomas George.

Drei Monate nahmen die Vorbereitungen in Anspruch. Deshalb war George darüber enttäuscht, dass einige Kämpfe kurzfristig abgesagt wurden. Der Veranstaltung tat das aber gut, denn zu viele Kämpfe hätten bei den rund 170 Besuchern auch Lange-weile aufkommen lassen können. Neben zwei Halbfinalkämpfen



Resul Ergün (blau) aus Kaarst kämpft gegen Anton Kopp aus Hilden. Der 16-Jährige errang einen Punktsieg. Foto: Uli Engers

wurde viermal um den Titel des Niederrheinmeisters geboxt. Den kürzesten Prozess machte Marvin Alhoutade. Der Wuppertaler gewann in der B-Klasse bis 75 Kilogramm gegen Marcel Hilger vom Boxing Düsseldorf durch K.o. in der zweiten Runde. Außerdem wurden Tong Van Giang

(B-Klasse bis 54 kg), Mudimbi Samba (B-Klasse bis 91 kg) und Mucci Donato (A-Klasse bis 69 kg) als Meister gekürt. Gegen 18.30 Uhr erklang der Schlussgong. Im nächsten Jahr soll die nächste Boxveranstaltung bei der SG stattfinden. „Mein Wunsch wäre es natürlich, eine Deutsche

Meisterschaft auszurichten“, so George. Es habe bereits Gespräche gegeben. Die Radsporthalle stellte sich als zu groß heraus, aber sollte in Kaarst eine neue Sporthalle gebaut werden, kann sich George vorstellen, dort Kämpfe vor rund 1000 Zuschauern stattfinden zu lassen.

Stadtverband wirbt für mehr Bewegung

AKTION Bis zum Oktober kann Jung und Alt für das Deutsche Sportabzeichen trainieren.

Von Stefan Reinelt

Kaarst. Karlotta Hubert sprintet auf der Weitsprunganlage am Kaarster See los. Die Neunjährige schafft einen Satz klar über drei Meter. Die Schülerin trainiert für das Deutsche Sportabzeichen, das sie im Laufe des Jahres mit ihren Mitschülern von der Grundschule Stakersee erlangen möchte.

Zum Tag des Sportabzeichens am Samstag hat der Stadtverband eingeladen. Am Kaarster See und parallel auf der Bezirkssportanlage in Büttgen werden seit dem Vormittag die Leichtathletikdisziplinen wie 100-Meter Lauf, Kugelstoßen oder Wurfball trainiert. Zur Abnahme gehört außerdem das Schwimmen, statt Langlauf werden auch Inline-Skating, Radfahren oder Wandern angeboten.

Hans Spicker hat bereits 32 Abzeichen gesammelt. Der 83-Jährige engagiert sich sein halbes Leben als Prüfer ehrenamtlich. Wie seine Kollegen steht er abends in der Woche und an den

Wochenenden auf den Sportanlagen, um Weiten zu messen und Zeiten zu stoppen. Der Stadtverband Kaarst wirbt für das Deutsche Sportabzeichen. „Es ist eine gute Möglichkeit mit einem Ziel vor Augen, regelmäßig zu trainieren und sich fit zu halten“, sagt Theo Thissen, Vorsitzender des Stadtverbandes. Um Mädchen und Jungs für den Sport zu begeistern, lockt der Verband mit einem Schulpreis. Die Sparkasse Neuss lobt dazu 250 Euro Prämie für die Schule mit den meisten erworbenen Sportabzeichen aus.

Den ersten Preis 2008 hat die katholische Grundschule Kaarst gewonnen, auf den weiteren Plätzen folgten die Grundschulen Stakersee und Römerstraße. „Ich bedauere, dass nicht alle Schulen mitgemacht haben“, sagt Thissen. Lediglich 380 Schüler-Sportabzeichen seien 2008 vergeben worden. „Das ist das drittschlechteste Ergebnis im Rhein-Kreis Neuss“, so Thissen.

Bis Oktober kann das Deut-



Karlotta Hubert trainiert auf der Sportanlage am Kaarster See für das Sportabzeichen. Beim Weitsprung springt sie über die Drei-Meter-Marke. Foto: Uli Engers

sche Sportabzeichen für dieses Jahr erworben werden. Die SG Kaarst, der VfR Büttgen, die DJK Holzbüttgen und der TV „Gut Heil“ Büttgen-Vorst unterstützen die Aktion durch

ihre ehrenamtlichen Kräfte. Informationen zu den Trainingszeiten stehen auf den Internetseiten der beiden Großvereine:

www.sg-kaarst.de
www.vfr-buettingen.de

Dormagen

Bioplastik gehört nicht in die Biotonne

ABFALL Das Material benötigt für eine Verrottung zu lange und muss aussortiert werden.

Dormagen. Bioplastik ist im Kommen. Im Supermarkt gibt es zum Beispiel die Bioplastik-Tüte. „Trotz des ökologisch klingenden Namens gehört Bioplastik nach Gebrauch keinesfalls in die Biotonne, sondern in den Restmüll“, macht die städtische Abfallberaterin Anke Tobies-Gerstenberg deutlich. Für eine Verrottung benötigt das Material zu lange. Bioabfälle, die in Dormagen in der Biotonne landen, müssen anschließend im Kompostwerk in Korschbroich in maximal

zwei Wochen zu fertigem Kompost verarbeitet sein. Diese Zeit reicht für einen vollständigen Abbau des Bioplastiks bei weitem nicht aus. Die Plastiktüten müssen daher aufwändig von Hand aussortiert werden.

Auch in der Gelben Tonne hat Bioplastik nichts zu suchen. Kunststoffverpackungen, die aus biologisch abbaubaren Werkstoffen wie Cellulose oder Maisstärke hergestellt werden, sind zurzeit von der Rücknahme- und Verwertungspflicht befreit. Lizenz-

entgelte für den Grünen Punkt oder einen anderen Lizenzpartner müssen für die Entsorgung dieser Verpackungen nicht gezahlt werden. „Daher haben einige Hersteller das Bioplastik als Lücke im System erkannt, um Kosten für die Lizenzgebühr zu sparen“, erläutert Anke Tobies-Gerstenberg. Neben den Tragetaschen gibt es auch Getränkeflaschen und Folien aus Bioplastik.

Vorsicht ist besonders bei Biofolienbeuteln geboten, die in den Vorsortiergefäßen zur Sammlung

von Bioabfällen genutzt werden können. „Diese Beutel werden von den Müllwerkern wie herkömmliche Plastiktüten angesehen und können dazu führen, dass die Biotonne ungeleert stehen bleibt“, so Anke Tobies-Gerstenberg. Daher sollten für die Biotonne keine Biofolienbeutel verwendet werden, nasse Küchenabfälle können in eine Lage Zeitungspapier eingewickelt werden. Auskünfte gibt die städtische Abfallberatung unter 02133/257-270. Red

NACHRICHTEN AUS KAARST

Friedrich Schorlemmer über den Heimatbegriff

Kaarst. Am kommenden Freitag um 20 Uhr ist Friedrich Schorlemmer in der Rathausgalerie Kaarst zu Gast. Im Rahmen der VHS-Reihe „Dialog Zukunft“ beschäftigt er sich mit dem Thema „Wohl dem, der Heimat hat“. In seinem Vortrag macht der bekannte Theologe und Publizist bewusst, dass Heimat keineswegs nur geographisch zu verstehen ist. Unsere Heimatvorstellung werde durch eigene Erlebnisse und damit in Verbindung stehende Menschen geformt, aber auch durch Überlieferung und Traditionen. Eine Welt, die immer mehr zusammenwache, verlange von jedem ein Maß an Verantwortung nicht nur für sich selbst, sondern auch die Bereitschaft sie für andere zu übernehmen, so Schorlemmer. Karten gibt es im Vorverkauf bei der VHS, Am Schulzentrum 18, ☎ 02131/963945, und an der Abendkasse. Einlass ist ab 19.30 Uhr.



Wandergruppe fährt in die Eifel

Kaarst. Am Sonntag, 28. Juni, steht bei der Wandergruppe Kaarst eine Tour in die Eifel an. Die Wanderung mit einigen Steigungen führt von Einruhr über Wollseifen und Vogelsang nach Gemünd. Treffpunkt ist um 8 Uhr die Bushaltestelle an der Kleinschwimmhalle Kaarst, Alte Heerstraße. Anmeldungen bis Freitag, 16.30 Uhr, bei Silvia Naujokat unter ☎ 0211/433396.

Pfarrfamilienfest der St. Martinus-Gemeinde

Kaarst. Am Sonntag, 28. Juni, feiert die katholische Gemeinde St. Martinus Kaarst ein Pfarrfest. Der Gottesdienst, in dem Pastor Kurt-Peter Gertz, Gemeindereferentin Ulrike Fraune und Pastoralreferent Michael Thiele verabschiedet werden, beginnt um 9.45 Uhr. Im Anschluss wird auf dem Kirchplatz gefeiert. www.martinus-kaarst.de

AUSSTELLUNG IM RATHAUSFOYER BÜTTGEN

Schüler malen Bilder zum „Abschied“

Schüler der vierten Klassen der katholischen Grundschule Büttgen und der Grundschule Vorst haben Bilder auf Anregung der Hospizbewegung zum Thema „Abschied“ gemalt. 75 Arbeiten werden ab Mittwoch im Foyer des Rathauses Büttgen gezeigt. Die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten des Rathauses bis zum 4. Juli zu sehen. Bürgermeister Franz-Josef Moormann wird sie am Mittwoch um 18.30 Uhr eröffnen.

NACHRICHTEN AUS DORMAGEN

Sechste Tannenbuschwoche eröffnet

Dormagen. Mit einer Morgenandacht ist gestern die sechste Tannenbuschwoche eröffnet worden. In dem 100 Hektar großen Waldstück in Delhoven wird bis zum kommenden Sonntag ein abwechslungsreiches Programm geboten. Die kommenden Tage geht es vor allem um naturkundliche Bildungsangebote: Wildnistraining, Waldpädagogik oder „Kochen wie in der Steinzeit“. Am Freitag ab 20 Uhr werden teils Millionen Jahre alte Steine in saftiges Licht getaucht. Zum „Geo-Park in lichter Nacht“ spielt das Cello-Quartett „Frisch gestrichen“ unter Leitung von Dan Zemlicka. Spektakulär geht es am Samstag, 27. Juni, ab 11 Uhr weiter: Künstler Mark Kriegel gestaltet mit der Ketten-säge Skulpturen aus Holz. Mit der Greifvogelschau (11, 13 und 15 Uhr) und dem Kindertrödelmarkt (11 bis 17 Uhr) endet die Veranstaltungswoche am Sonntag. Parkplatzgebühren entfallen. Das komplette Programm gibt es im Internet. (Foto: Uli Engers) www.svugd.de



Fußgänger angefahren: Fahrzeugführer flüchtet

Dormagen. Am Samstag um 22.15 Uhr kam es in Dormagen an der Bahnhofstraße/Pommernallee zu einem Verkehrsunfall. Laut Polizei hat ein etwa 70-jähriger Fahrer beim Abbiegen einen Fußgänger übersehen. Der 24-Jährige war bei Grün über die Straße gegangen, wurde dann von dem dunkelgrauen Audi erfasst. Er stürzte und verletzte sich dabei. Obwohl der 24-Jährige den Fahrer auf seine Verletzungen aufmerksam machte, stieg er wieder in seinen Wagen und fuhr davon. Er soll laut Unfall-opfer hager sein und einen leicht gebräunten Teint haben. Er trug eine rote Kappe. In dem Audi, älteres Baujahr, saß eine Beifahrerin. Hinweise zu dem Unfall an die Polizei: ☎ 02131/3000.

DSDS-Kandidat beim Micado-Livekonzert

Dormagen. Beim Live-Konzert am Freitag, 26. Juni, ab 19.30 Uhr im Micado an der Kölner Straße stehen zwei Bands auf der Bühne. Unfamous wird nur von einer Akustikgitarre begleitet. Sänger Juan José Amado Fernández ist bei der RTL-Casting-Show „Deutschland sucht den Superstar“ unter die Top 30 gekommen. Elektrik Brothers spielen Blues Rock. Der Eintritt beträgt 3 Euro.

Kindertrödelmarkt im Pfarrzentrum

Dormagen. Die KFD Hackenbroich veranstaltet am Samstag, 27. Juni, von 10 bis 14 Uhr einen Kindertrödelmarkt im Pfarrzentrum am Burggraben 4, in Hackenbroich.